

VOR- ANKÜNDIGUNGEN

Fr – 16. September 2022 / 20:00 Uhr

Haus der Stadt

Foyerkonzert

Tri-Eau de Cologne

Salonmusik vom Feinsten !

Kurt Collinet, Violine
Rainer Prinz, Violoncello
Johannes Esser, Klavier

**Eintritt frei,
Spenden erbeten**

So – 25. September 2022 / 18:00 Uhr

St. Marien

Joseph Haydn
(1732–1809)

Oratorium „Die Schöpfung“ in drei Teilen

Katharina Bergrath, Gabriel
Eva Bauchmüller, Eva
Christian Dietz, Uriel
Heekwang Lee, Raphael
Konstantin Paganetti, Adam

Oratorienchor und Orchester der Cappella Villa Duria
Leitung: Johannes Esser

**Eintritt: 24 €
Ermäßigt: 12 €**

CAPPELLA VILLA DURIA

So.21.08.2022 GROSSER SAAL DER
EVANGELISCHEN
GEMEINDE 18:00 UHR

TRIO ORELON



**Judith Stapf, Violine
Arnau Rovira i Bascompte, Violoncello
Marco Sanna, Klavier**

Eintritt: 19,00 €*

Ermäßigt: 9,50 €*

*zzgl. 1€ Gebühr

Mit freundlicher Unterstützung



Programm

Ludwig van Beethoven Klaviertrio Variationen Es-Dur op. 44
(1770–1827)

Amy Beach Klaviertrio op. 150 a-Moll
(1867–1944) *Allegro – Lento espressivo –
Allegro con brio*

P A U S E

Joseph Haydn Klaviertrio Es-Dur, Hob. XV:29
(1732–1809) *Poco Allegretto – Andantino et
innocentemente –
Finale. in the German Style. Presto*

Lili Boulanger Zwei Stücke für Klaviertrio
(1893–1918) „D' un soir triste“
„D' un matin de printemps“

Nicht ein Thema von **Ludwig van Beethoven**, sondern nach neueren Forschungen die Melodie der Arie „Ja, ich muß mich von ihr scheiden“ aus der komischen Operette „Das Rothe Käppchen“ von Carl Ditters von Dittersdorf bildet die Grundlage für die 18 Variationen, die um 1800 entstanden sind.

Amy Beach, geboren als Amy Cheney in New Hampshire, galt als Wunderkind am Klavier. Mit 16 Jahren spielte sie erstmals Mendelssohns Klavierkonzert in d-Moll öffentlich. Schon früh begann sie zu komponieren, erlernte Kompositionstechnik und Instrumentationslehre autodidaktisch. Ihre Konzerttätigkeit musste sie nach ihrer Heirat mit dem wesentlich älteren Bostoner Arzt Henry Harris Aubrey Beach deutlich reduzieren und durfte nur mit den Initialen Ihres Mannes Kompositionen veröffentlichen und auftreten. Erst nach seinem Tod 1910 nahm sie wieder eine rege Konzerttätigkeit auf. Während einer dreijährigen Tournee durch Europa trat Amy Beach auch in Hamburg, Leipzig und Berlin auf.

Das Trio Orelon ist neugierig geworden auf die weibliche Lesart der Musikgeschichte und unter vielen entdeckenswerten Musikerinnen hat Amy Beach es am meisten begeistert. Es hat sich mit ihrer Kammermusik befasst und ist nachhaltig fasziniert von ihrer individuellen musikalischen Sprache, ihrem Klangsinn, Ihrer Kraft, Ihrer Sensibilität und ihrer Freiheit!

Amy Beach wusste schon als Kind, dass für sie nur ein Leben als Musikerin in Frage kam. Zielstrebig trotzte sie den traditionellen Konventionen und setzte ihren Fuß in eine männerdominierte Musikwelt. Als erste Frau komponierte sie eine Sinfonie, verlegte sie und brachte sie mit einem renommierten Orchester zur Aufführung. Im Jahr 1893 vertrat sie die USA auf der Weltausstellung in Chicago musikalisch und

wurde so zugleich in der Musikszene wie in der Frauenrechtsbewegung bekannt. Ihr Ruf drang bis nach Europa und zurecht kann man sie als eine der ersten international erfolgreichen Komponistinnen bezeichnen. Im Konzert merken wir, so das Trio Orelon, dass wir für ein Publikum spielen, das meist noch nie bewusst Musik von Komponistinnen im Konzert gehört hat und das sich von der Qualität dieser Kompositionen überzeugen möchten. Wir spüren, wie eine Faszination entsteht, wenn das, was lange durch gesellschaftliche Konventionen eingeschlossen ist, plötzlich und endlich freigesetzt wird. Es entsteht diese Strahlkraft, der wir Musiker uns nicht entziehen können und die sich unmittelbar auf die Zuhörenden und Mitführenden überträgt.

Joseph Haydn schrieb während seines zweiten Englandaufenthalts das Klaviertrio in Es-Dur, von Haydn für die kräftigeren und klangvolleren englischen Hammerflügel gedacht. Besonderen Einfluss auf das Es-Dur-Trio hatte aber auch die Londoner Pianistin Mrs. Bartolozzi, die in dieser Zeit das Konzertleben der Stadt dominierte.

Lili Boulanger erhielt als erste Komponistin, gerade 20 Jahre alt, im Jahr 1913 den „Prix de Rome“ den damals begehrtesten Kompositionspreis, der zu einem Stipendium für ein Jahr in der Villa Medici in Rom berechnete. Lili Boulanger, die an einer chronischen Lungenkrankheit litt, starb schon 1918. Wenige Wochen vor ihrem Tod vollendete sie die beiden Stücke für Klaviertrio: „D' un soir triste“ und „D' un matin de printemps“.

Das Trio Orelon gründete sich 2018 in Köln. Judith Stapf (Violine), Arnau Rovira Bascompte (Violoncello) und Marco Sanna (Klavier) lernten sich an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln kennen und musikalisch schätzen. Motiviert im gemeinsamen Bestreben, sich tiefer mit der Gattung Klaviertrio auseinanderzusetzen, begaben sie sich auf die Suche nach der Verbindung von sinfonischer Dichte und kammermusikalischer Intensität, nach der Ausbalancierung dieser reizvollen Gegensätze in einem homogenen Gesamtklang. Von Anfang an war dabei eine starke musikalische und persönliche Verbindung spür- und hörbar. Die Universität der Künste Berlin nominierte das Trio Orelon für den Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Hochschulwettbewerb 2021, der wegen der Coronapandemie in den September 2021 verlegt werden musste. Das Trio Orelon erhielt bei diesem renommierten Wettbewerb den Preis für die beste Interpretation des Auftragswerks.

„Offenbar liegt unserer Natur eine musikalische Struktur zugrunde, die kulturelle Unterschiede überwindet. Der musikalische Ausdruck von Gefühlen wird also universell verstanden. Genau aus diesem Grund haben wir uns bei der Wahl unseres Ensemblesnamens der internationalen Weltsprache Esperanto bedient und unser Klaviertrio ‚Trio Orelon‘ genannt! Orelon heißt hier ‚Ohr‘ und versinnbildlicht so die vielen Aspekte des Hörens in der Musik: das Einander-Zuhören, das In-sich-Lauschen, das Eintauchen in die Struktur der Komposition, das Erspüren der magischen Verbindung zwischen Publikum und Künstlern im Konzert ...“ (Judith Stapf)